

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Pērōz, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān, Enkel Šābuhrs I. [ŠKZ I 27]

B:

SKZ: mpl 26: W – prywzy ZY myš'n MLKA BRER = ud Pērōz ī Mēšān šāh pūsar; **pal 21:** <W> - prgwz myšn MLKA BRY = <ud> Pērōz Mēšān šāh puhr; **grl 51:** καὶ Πρω[ς] τοῦ Μησανηνῶν βασιλέως υἱῶν. **Übers.:** **mp. und pa.** und Pērōz, den Söhnen des Königs von Mēšān; **gr.** und Pērōz, (die) Söhne des Königs (der) Mesener.

P:

Pērōz¹ gehört zu einer Gruppe von neun Enkeln und Enkelinnen² [ŠKZ I 21-29] →Šābuhrs I., deren Existenz nur durch die Šābuhr-Inschrift gesichert ist. Durch seinen Vater, König →Šābuhr von Mēšān, Sohn des gleichnamigen Großkönigs, wurde Pērōz Mitglied der großköniglichen Familie. Er nimmt unter den sechs Geschwistern, fünf Brüdern und einer Schwester, den sechsten Rang ein und führt wie alle neun Enkel und Enkelinnen Šābuhrs I. keinen Titel. Ob Königin →Dēnag von Mēšān [ŠKZ IV 3] wegen ihres Titels und gleichen Herrschaftsbereiches Ehefrau König Šābuhrs und Mutter seiner sieben Nachkommen sein könnte, bleibt auf Grund der unzulänglichen Quellenlage ungewiß³.

Dreißig Jahre nach Fertigstellung der Šābuhr-Inschrift taucht unter den Würdenträgern der Pāikūlī-Inschrift (293/94) der Name eines Prinzen →Pērōz auf. Mit Recht hielten H.Humbach und P.O.Skjærvø⁴ eine Identifizierung dieses Prinzen Pērōz mit dem Enkel Šābuhrs I. für möglich. Auch der zeitliche Abstand von ca. 30 Jahren, der zwischen beiden Inschriften liegt, rechtfertigt diese Vermutung. Nach dem Zeugnis der Pāikūlī-Inschrift stand Prinz Pērōz beim Kampf um die Nachfolge →Wahrāms II. auf Seiten des Großkönigs →Narseh von Armenien⁵. In der zweiten Gruppe der

¹ Zum Namen: F.Justi, NB (1895) 247 s.v. Pēroč. – M.Back, SSI (1978) 247, Nr. 263a. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 120.

² →Hormezd, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān; →Hormezdag, Sohn →Ohrmezd-Ardašīrs, des Königs der Armenier.

³ →Hormezd, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān.

⁴ H.Humbach/P.O.Skjærvø, The Sassanian Inscription of Paikuli. Wiesbaden 3.1(1983) 41f.: c 15,01; 3.2(1983) 44.

⁵ Aufschlußreich ist in diesem Zusammenhang der Hinweis auf →Ādur-Farrōbay, König von Mēšān, der nach der Inschrift von Pāikūlī auf der gegnerischen Seite des Prinzen Pērōz stand. Unter der Voraussetzung, daß die Identifizierung der oben erwähnten Würdenträger gleichen Namens der

Würdenträger der Pāikūlī-Inschrift folgt Prinz Pērōz auf →Šābuhr, den argbed⁶ und ersten Würdenträger des Reiches.

L:

Quellen:

ŠKZ: **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(CII P.III, 1,1, 1-2.)

Namen:

F.Justi, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 247 s.v. Pēroč. – Repr. Hildesheim 1963. – **M.Back**, a.O. 247, Nr. 263a. – **Ph.Gignoux**, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 147, Nr. 759.(IPNB II,2.) - **Ph.Huyse**, a.O. 2(1999) 120.

Realität entspricht, dann ständen sich in diesem Krieg Pērōz, der Sohn Šābuhrs, des ehemaligen Königs von Mēšān, und der derzeitige König von Mēšān Ādur-Farrōbay feindlich gegenüber. – Zu Ādur-Farrōbay s. H.Humbach/P.O.Skjærvø, a.O. 3.1(1983) 44ff. und M.Schuol, Die Charakene. Stuttgart (2000) 161. (Oriens et Occidens.1.)

⁶ Zum Titel argbed → Βαρσαβώρσης. – Gegen Ende des 3. Jahrhunderts n.Chr. verdrängte der argbed in seiner Funktion als Vorsteher der obersten Steuerbehörde den bidexš und hazārbed von der Spitze der Regierungsämter.